



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt
Köln**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 28.01.2016

Niederschrift

über die **12. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 19.01.2016, 17:55 Uhr bis 19:30 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Frau Karin Reinhardt	CDU
Herr Thomas Welter	CDU
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Traeder	AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	SPD
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Manfred Post	SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Sebastian Tautkus	DIE LINKE

Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Behindertenvertretung in Vertretung für Frau Palm
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung

Verwaltung

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

Schriftführer

Herr Uwe Freitag	Dezernat Kunst und Kultur
------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Berivan Aymaz	GRÜNE

Beratende Mitglieder

Frau Judith Wolter	pro Köln
Herr Marco Malavasi	SPD
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Herr Ludwig von Rautenstrauch	
Frau Dr. Heike Otto	Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin
Herr Turan Özküçük	Integrationsrat
Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Jochen Saurenbach	Stadt AG LST

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 **Schwerpunktthemen**

2 **Schriftliche Anfragen**

- 2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Verschiebung Wiedereröffnung Bühnen"
AN/1961/2015

Beantwortung der Verwaltung
0130/2016

3 **Schriftliche Anträge**

4 **Allgemeine Vorlagen**

- 4.1 Änderung der Betriebssatzung für die Bühnen der Stadt Köln
3050/2015

- 4.2 Änderung der Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln
3051/2015

- 4.3 Benennung einer Betriebsleiterin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln
3825/2015
-zurückgezogen-

5 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

6 **Mitteilungen des Eigenbetriebs**

- 6.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
0122/2016

- 6.2 Keine Brandgefahr am Opernhaus
0088/2016

- 6.3 Projektorganigramm Sanierung der Bühnen der Stadt Köln
0073/2016

- 6.4 Interim der Bühnen 2010 bis 2015 - 5. Controllingbericht
4129/2015

6.5 Verlängertes Interim der Bühnen 2015 bis 2017 - 1. Controllingbericht
4132/2015

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Schriftliche Anfragen

9 Schriftliche Anträge

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Benennung eines Betriebsleiters der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln und Abschluss eines Vertrages mit der Project Management Ludwig GmbH
3826/2015

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

12 Mitteilungen des Eigenbetriebs

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

2 Schriftliche Anfragen

2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Verschiebung Wiedereröffnung Bühnen" AN/1961/2015

Beantwortung der Verwaltung 0130/2016

RM von Bülow fragt nach, was die Verwaltung in Bezug auf den Beschluss des Hauptausschusses weiter zu tun plane. Sie möchte wissen, ob es hierzu noch eine Gesamtstellungnahme oder eine Vorlage gebe und erinnert daran, dass alle beteiligten Gremien entsprechend zu informieren seien. Außerdem möchte sie wissen, wann in einer Gegenüberstellung die Darstellung der alten Strukturen im Vergleich mit dem neuen Organigramm vorgelegt werde.

Der Geschäftsführende Direktor Wasserbauer unterstreicht, dass die Verwaltung über den Sachstand, insbesondere zur Verschiebung der Wiedereröffnung der Bühnen am Offenbachplatz in den Vorlagen, die in der Beantwortung näher aufgeführt seien, die Ausschüsse informiert habe und man mehr nicht zu Tage führen könne. Er sagt zu, die Darstellung der Strukturen schriftlich darzustellen.

Die Leiterin der Gebäudewirtschaft Rinnenburger ergänzt, dass man bezüglich der einzelnen Schnittstellen einen Workshop auf Arbeitsebene plane. Sie schlägt vor, dem Betriebsausschuss Bühnen unaufgefordert vor den Osterferien über den entsprechenden Sachstand zu berichten. Die Verantwortungsstruktur werde sie als Synopse darstellen und in einer der nächsten Sitzungen vorlegen.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Änderung der Betriebssatzung für die Bühnen der Stadt Köln 3050/2015

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die „1. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Bühnen der Stadt Köln“ in der diesem Beschluss beiliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.2 Änderung der Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln
3051/2015**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen stimmt der geänderten Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1) zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

**6.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
0122/2016**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.2 Keine Brandgefahr am Opernhaus
0088/2016**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.3 Projektorganigramm Sanierung der Bühnen der Stadt Köln
0073/2016**

RM Dr. Elster erwartet, dass das Projekt gesteuert werde und dies müsse aus der Organisation heraus erfolgen. Hierfür müsse es ein Steuerungsboard geben, wie beispielsweise ein Hearing Commity oder einen Beirat, welches in den Jour-fixe Bühnen zu verorten sei. Aus seiner Sicht sei es nicht ausreichend einen vierten Betriebsleiter zu beauftragen. Es handele sich um ein Projekt der Stadt Köln und dies müsse die Fachverwaltung für die Oberbürgermeisterin steuern.

Herr Prof. Schäfer macht deutlich, dass der wesentliche Punkt hierbei sei, welche Rolle der Jour-fixe Bühnen spiele. Er hebt hervor, dass man lediglich Personen für etwas verantwortlich machen könne, die hierfür die entsprechende Kompetenz haben. Die Bühnen seien zwar die Bauherren, aber die Intendanten besitzen keinerlei technische Kompetenzen. Dies gelte auch für die interne Struktur der Kulturverwaltung. Er bittet deshalb darum, den Aspekt einer technischen Kompetenz in den Jour-fixen Bühnen zu beachten.

RM von Bülow erinnert daran, dass die offenen Fragen aus der gestrigen Hauptausschusssitzung zur heutigen Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen vorgelegt werden sollten. Mit Blick auf das Organigramm stellt sie fest, dass die einzelnen Schnittstellen noch nicht ganz deutlich dargestellt seien. Ebenfalls unklar sei die Rolle des Bauherrn, des Jour-fixe Bühnen und des vierten Betriebsleiters.

Herr Dr. Wackerhagen fordert einen anderen Begriff für Jour-fixe Bühnen und eine genaue Definition dessen, was dort getan werde. Ihm sei ebenso wichtig, dass das Organigramm des Projektes deutlicher erläutert und dargestellt werde, um damit entsprechend umgehen zu können. Es sei auch für den Technischen Betriebsleiter wichtig zu wissen, wer wofür die Verantwortung trage.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister erklärt, dass ihr die Beziehungsebene des Projektmanagements noch nicht ganz klar sei. Aus ihrer Sicht sei es wichtig zu wissen, wer was oder wen prüfe, bewerte, empfehle oder berate. Im Unterausschuss Kulturbauten sei deutlich gemacht worden, dass man sich durch die Verstärkung des Teams neu aufstellen wolle. Die Komplexität des Ganzen könne nicht minimiert werden und sei hauptsächlich für die Probleme verantwortlich. Deshalb halte sie es für wichtig, die Projektmanagerebene klarer darzustellen. Schließlich werden dort die Planungs- und Steuerungsleistungen erbracht.

Die Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft Rinnenburger schlägt vor, anhand eines Beispiels eine zu treffende Entscheidung für die Baustelle darzustellen, bevor sie den Jour-fixe Bühnen erreiche. Dies könne aus ihrer Sicht greifbarer sein, als eine grafische Darstellung.

Frau Brunn hält es für sinnvoll, hierfür eines der Beispiele zu nehmen, wo etwas schiefgegangen sei, wie beispielsweise bei der Beseitigung der technischen Mängel.

Herr Prof. Schäfer befürwortet den Vorschlag der Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft.

Herr Deutsch stellt fest, dass in der Gesamtdarstellung des Organigramms bei der Projektleitung zwar ein Pfeil hereingehe, aber von dort nichts in die Planungsebene führe. Es habe große Schwierigkeiten in der Planung der technischen Ausrüstung gegeben, welche scheinbar durch mangelnde Koordinierung zu Stande gekommen seien. Außerdem bittet er darum, das Verhältnis des Bauherrn zu der neu geschaffenen Resort Stelle der Betriebsleitung darzustellen.

Frau Rinnenburger erklärt, dass die Pfeile in dem Organigramm das Vertragsverhältnis darstellen. Demnach seien die Projektsteuerung und die Projektleitung Vertragserfüllungsgehilfen für den Bauherrn. Deswegen könne von dort kein aktiver Pfeil in die Planungsebene gehen. Das Verhältnis zu einem Technischen Betriebsleiter sehe sie positiv, weil es dadurch einen Gesprächspartner für die Projektleitung auf einer fachlichen Ebene gebe.

Herr Deutsch fragt, ob es nicht hilfreich sei ein zusätzliches Organigramm zur Verfügung zu stellen, welches nicht die Vertragsbeziehungen abbilde, sondern die Informations- und Weisungsströme.

RM Dr. Elster bittet darum, spätestens zur nächsten Sitzung ein solches Organigramm vorzulegen.

Herr Tautkus merkt an, dass dies doch alles besprochen worden und bekannt sei. Aus seiner Sicht liege das Problem in der Struktur des öffentlichen Bauens.

Herr Prof. Schäfer unterstreicht, dass das geforderte Organigramm ein wichtiges Hilfsmittel sei, um gewisse Arbeitsabläufe oder Beziehungen nachvollziehbar zu machen. Es gehe auch darum zu erfahren, was nicht gestimmt habe.

RM von Bülow betont, dass es darum gehe die gestellten Fragen aus dem Unterausschuss Kulturbauten, dem Hauptausschuss und aus der jetzigen Sitzung zu beantworten. Sie spricht sich ebenfalls für eine Ergänzung des Organigramms aus und bittet um eine schriftliche Beantwortung zu den Fragen über die Verhältnisse, Schnittstellen und Weisungsbefugnisse.

Herr Deutsch vertritt die Auffassung, dass man sich auf der Ebene der Organisation Gedanken machen müsse. Wenn der Befund richtig sei, dass die Probleme auf der Baustelle durch mangelnde Planungs koordinierung entstanden seien, die dazu geführt haben, dass bestimmte Baufortschritte nun zurückgebaut und neu geplant werden müssen. Aus seiner Sicht hätte dies einer verantwortungsorganisierten Projektleitung bzw. der allgemeinen Leitung auffallen müssen. Stattdessen sei dies überraschend entdeckt worden. Hier stelle sich nun die Frage, wem dies hätte auffallen müssen und wer hierfür die Verantwortung habe.

RM Stahlhofen zeigt auf, dass diese Art von Problemen bei vielen öffentlichen Bauten auftreten und niemandem etwas auffalle. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die Handlungsempfehlungen des Bundes für Großbauten. Im Übrigen müsse man sich ihres Erachtens Gedanken darüber machen, was man bezwecken wolle und was das Ziel sei, wenn ein Organigramm mit Namen gefordert werde.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bittet die Verwaltung abschließend darum, die gestellten Fragen zu beantworten und dementsprechend für den nächsten Unterausschuss Kulturbauten aufzubereiten.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht darauf aufmerksam, dass die Fragen aus der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses, die dort im nichtöffentlichen Teil gestellt worden seien, als Tischvorlage für den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung vorliegen.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.4 Interim der Bühnen 2010 bis 2015 - 5. Controllingbericht 4129/2015

Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung behandelt.

6.5 Verlängertes Interim der Bühnen 2015 bis 2017 - 1. Controllingbericht 4132/2015

Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung behandelt.

7 Mündliche Anfragen

7.1 Barmer Platz

Frau Brunn stellt dar, dass der Baubeginn auf dem Barmer Platz verschoben worden sei und dadurch das Divertissementchen dort stattfinden könne. Hierfür verlange die Stadt Köln als Eigentümerin des Platzes 45.000 € für die Bereitstellung des Grundstückes. Sie fragt, unter welchen Bedingungen die Stadt Köln bereit sei, als Verursacherin der eingetretenen Lage, von der Zusatzeinnahme für das Grundstück abzusehen.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass sie dies bereits im Stadtvorstand deziert vorgetragen habe. Hier müsse noch eine verwaltungsinterne Einigung herbeigeführt werden. Sie sagt zu, die Frage schriftlich zu beantworten.

7.2 Deutsche Erstaufführung der Oper „Das Lied der Frauen vom Fluss“ auf dem Rhein

Herr Tautkus möchte wissen, ob die Oper in der Spielzeit 2016 noch Ressourcen für den Transport der Naumon von Duisburg nach Köln habe, um die Deutsche Erstaufführung der Oper „Das Lied der Frauen vom Fluss“ auf dem Rhein durchzuführen. Aufgrund des anhaltenden Niedrigwassers des Rheins sei die Premiere vorerst auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen erklärt, dass die Opernintendantin angekündigt habe, einen Monat für die Aufführung auf dem Schiff zu blockieren.

7.3 Cäcilia Wolkenburg

RM Dr. Elster macht darauf aufmerksam, dass es bezüglich des Barmer Platzes, wo in diesem Jahr die Aufführungen der Cäcilia Wolkenburg stattfinden, auch die Köln-Messe zu berücksichtigen sei, die den Platz verwalte. Demnach seien, nach seiner Auffassung, verwaltungsinterne Gespräche im Stadtvorstand zu der Sache nicht ausreichend. Er bittet darum, den aktuellen Sachstand näher zu erläutern.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht deutlich, dass es hierzu noch keine einheitliche Verwaltungsmeinung gebe und sie deshalb noch nichts dazu sagen könne.

Herr Dr. Wackerhagen gibt an, dass nach seinem Kenntnisstand die Stadt Köln bzw. die Messe von der Zürich Versicherung oder den Baufirmen Nutzungsentschädigung für die Fläche bekommen. Im Interesse der Cäcilia Wolkenburg und den Bühnen der Stadt Köln habe man ein Entgegenkommen gezeigt. Demnach könne es nicht sein, dass die Stadt Köln oder die Messe nun für die Nutzung eine Gebühr verlange.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)